Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 132 (2006)

Heft: 6

Artikel: Das Altern des Egos : Golden Sixties

Autor: Bannwart, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603159

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

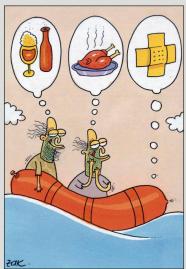
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

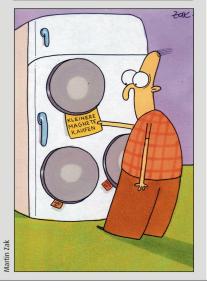
Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

50 Nebelspalter Juli/August







Notizen

Es liegt was in der Luft, bemerkten die Erstickenden.

Manche können selbst über die Witze, über die sie nicht lachen können, lachen.

Hackordnung: Jeder Dummdastehende kennt einen Dümmerdastehenden.

Neues Familienglück: Drei, zwo, eins – unser e-Bayby!

Wie vieles sich doch vom Gerücht zum Hörensagen und vom Hörensagen zur Wahrheit entwickelt!

Aufruf: Bitte sachlich werden! Bitte sofort weglaufen!

Alle Zahlen waren einmal unschuldig, bis sie die Rekordzahlen erfanden.

Es ist der Überschaum, der sich mit Überschaum in den Champagnergläsern zuprostet.

Wenn schon alles auf Eigenvorsorge und Selbstbeteiligung hinausläuft, warum sollte die Demokratie weiterhin kostenlos sein? Bürger, kauft Stimmen! Er log aufrichtig, hilfreich, edel und gut.

Eine Fliege in der Hand ist besser als ein Elefant auf dem Dach.

Lichtfreudiges Gesindel: Besser in einem schiefen Licht stehen als in gar keinem.

Neue Kunst: Die Eiertänzer ohne Eier. Auch neu: Immer mehr hart gesottene Weicheier.

Peter Maiwald

Das Altern des Egos

Golden Sixties

Sechzig werden ist nicht schwer Sechzig bleiben aber sehr Sind die Jahre auch die «besten» Melden sich nun doch die Bresten

Morgens früh gleich nach dem Lüften Fährt dir Reuma in die Hüften Willst gymnastisch du dich bücken Geht ein Zucken durch den Rücken

Stehst du danach vor den Spiegeln Um den Haaresrest zu striegeln Stellst du fest, es bleibt beim Alten Wachsen tun nur noch die Falten

Und noch vor dem Morgenessen Hast du wiederum vergessen Was du gestern ganz im Frommen Für den Tag dir vorgenommen

Auf dem Weg zur Arbeit schliesslich Konstatierst du ganz verdriesslich Dass der Kittel in der Hast Wieder nicht zur Hose passt

Und die lieben Werkkollegen Schonen dich auf allen Wegen Krümmen dir kein einzig Härchen «Lasst ihm doch noch die paar Jährchen!»

Auch die Frau sorgt sich nicht minder Kocht zum Schutz der Zähne linder Richtet dir als bravem Schäfchen Einen Platz fürs Mittagsschläfchen

Raffst du dich dann nachmittäglich Nochmals auf, wirkt das schon kläglich Doch man merkt dir fast nicht an Was die Zeit dir angetan

Nur beim Jassen blühst du auf Zeigst, du hast noch einen drauf Allen, die von Schwächen unkten Machst du klar, du kannst noch punkten

Doch was solls, so ist das Leben Musst nicht mehr nach allem streben Denn noch bleibt in all den Tagen Was wollt ich schon wieder sagen?

Ernst Bannwart